

Mission B

Eine schöne Wasserstelle einrichten

«Die Wasserstelle bildet einen Höhepunkt in ihrem Garten. Sie ist schön und interessant anzusehen – viel Leben zeigt sich hier. Es muss nicht zwingend gleich ein ganzer Teich sein! Auch kleinere, weniger aufwendige Wasserstellen sind sehr wertvoll. Bereits ein eingegrabener Pflanzkübel kann sich zu einem kleinen Biotop entwickeln.»»



MISSION

B

Ein Projekt der Gemeinde Schenkon

SCHENKON

Umweltschutzkommission

Wasserstelle errichten

Weiher, Brunnen, Feuchtbiotope, Vogeltränken, Versickerungsgruben oder auch Regenfässer eignen sich als Wasserspeicher. Vergessen Sie nicht, eine Ausstiegshilfe (Ast oder Brett) für hineingefallene Tiere hinzuzufügen.

Wasserschale

An trockenen Tagen sind auch Insekten, Vögel und Igel auf der Suche nach Wasser. Eine Schale mit frischem Wasser nehmen sie dankbar an.

- Material: flache Schale, Steine, Korken oder Holz

Mini-Teich

Ein Mini-Teich lässt sich individuell und kreativ gestalten. Es reicht, ein Gefäss oder einen Topf aufzustellen oder einzugraben. Ein Platz im Halbschatten eignet sich dafür besonders gut (zu viel Sonne fördert das Algenwachstum). Der Teich kann mit Wasserpflanzen, Steinen und Deko befüllt werden.

- Material: Grosser Topf oder Kübel (Teichfolie, falls das Gefäss nicht dicht ist), Wasserpflanzen, Steine und Dekoration



Mini-Teich für Frösche, Molche und kleinere Lebewesen

Sickergrube

In vielen Gärten steht unter dem Regenabfluss vom Dach eine Wassertonne, um den Garten zu wässern. Mittels einer Sickergrube unterhalb der Wassertonne kann man leicht eine Wasserquelle und Lebensraum für Insekten und andere Tiere gestalten. Dafür braucht es nicht viel mehr als ein mittelgrosses Loch rund um die Tonne. Damit sich das Wasser ansammeln kann, legt man Teichfolie aus. Anschliessend verteilt man Kies in der Grube.

- Material: Spaten, Teichfolie, Steine und Kies

Naturteich

Einen Naturteich im Garten anzulegen ist ein grösseres Unterfangen, welches sich aber lohnt: Wer einen Naturteich baut, schafft Lebensraum für Libellen, Wasserläufer, Amphibien oder Vögel. Dies ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität.

- Einen Naturteich kann man selber bauen. Es ist aber ratsam, sich vorher umfassend zu informieren oder einen Gartenexperten zu konsultieren.

Vorsicht vor Neophyten

Wasserpest

Wasserpest kann im Handel erworben werden und ist eigentlich für das Aquarium gedacht. In freier Natur verhält sie sich invasiv und wird zur Plage.



Wasserpest (*Elodea canadensis*)

Massnahmen

Ist die Wasserpest erst einmal im Teich ansässig geworden, ist es eine mühevoll Aufgabe, sie wieder loszuwerden. Es empfiehlt sich, die Wasserpest zu vernichten, indem sie mit einer Krautharke entfernt wird. Da dabei kleinere Fragmente der Pflanze abbrechen können, besteht die Gefahr, dass sich die Wasserpest innerhalb weniger Tage erneut ausbreitet. Um das Wachstum der Wasserpest zu verhindern, sollte auch die Wassertemperatur nicht zu warm werden. So können beispielsweise hochwachsende Hölzer um den Teich herum gepflanzt werden. Diese sorgen dafür, dass nur wenig Sonnenstrahlen das Wasser erreichen. Auch sollten Pflanztöpfe aus schwarzem Kunststoff sowie dunkle Teichfolien vermieden werden.

Ersatzpflanze

Hornkraut (*Ceratophyllum demersum*)

Kontaktieren sie uns –
wir helfen sehr gerne weiter

Gemeinde Schenkon
Umweltschutzkommission

Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkon
usk-schenkonn@bluewin.ch
www.schenkonn.ch

Weiterführende Links zu Neophyten
www.neophyten-schweiz.ch
www.aquagart.de